

Veranstaltungsort

**Friedrich-Schiller-Universität
(FSU) Jena**

Carl-Zeiss-Straße 2/3, 07743 Jena
1. OG

**Abendveranstaltung am 8.11.08:
Ricarda-Huch-Haus**

Löbdergraben 7, 07743 Jena, 1. OG

TeilnehmerInnen- beitrag

100,- Euro inklusive Verpflegung
(nach Absprache reduzierbar)

Zeitraum

7.11.08 14:00 Uhr bis 21:30 Uhr

8.11.08 09:00 Uhr bis 19:30 Uhr

mit anschließendem Buffet & Tanz
9.11.08 09:00 Uhr bis 13:00 Uhr
(BAfF-interner Tag)

Tagungskonto

Bankhaus Max Flessa KG

Konto 234 0021, BLZ 793 301 11

Anmeldung

Die Anmeldung ist nur gültig, wenn der TeilnehmerInnenbeitrag auf das Tagungskonto überwiesen wurde und eine schriftliche Zusage per Post, Email oder Fax bis 15.10.08 erfolgte:

REFUGIO Thüringen

Psychosoziales Zentrum für Flüchtlinge

Frau Nasim Kroegel

Wagnergasse 25, 07743 Jena

Fax: (03641) 23 81 98

Email: bafftagung2008@refugio-thueringen.de

Fragen und Informationen: Tel. (03641) 22 62 81

Das PsZF wird gefördert durch:



Mit freundlicher Unterstützung der Stadt Jena
und des Bundesministeriums für Familie, Senioren,
Frauen und Jugend.



Veranstalter:



Bundesweite Arbeitsgemeinschaft der
psychosozialen Zentren für Flüchtlinge und Folteropfer



Psychosoziales Zentrum für Flüchtlinge
REFUGIO Thüringen

BAfF-Jahresfachtagung 2008 in Jena

7. bis 9. November 2008



Veranstalter:

Psychosoziales Zentrum für Flüchtlinge
REFUGIO Thüringen

in Kooperation mit der Koordinierungsstelle der bundesweiten Arbeitsgemeinschaft
der psychosozialen Zentren für Flüchtlinge und Folteropfer (BAfF)

**Perspektive Regelversorgung -
Integration psychisch belasteter Flüchtlinge und Folteropfer als Weg?**

Veranstaltungsort: Friedrich-Schiller-Universität (FSU) Jena, Carl-Zeiss-Str. 2/3, 07743 Jena, 1. OG

Perspektive Regelversorgung - Integration psychisch belasteter Flüchtlinge und Folteropfer als Weg?

Veranstaltungsort: Friedrich-Schiller-Universität (FSU) Jena, Carl-Zeiss-Str. 2/3, 07743 Jena, 1. OG

Inhaltlich wird die BAfF-Jahresfachtagung 2008 kritische Fragen und Perspektiven aufwerfen, wie und in welchem Maße Flüchtlinge und Folteropfer in die Regeldienste in Deutschland integriert sind oder werden können?

Eng damit verbunden sind Aspekte der Finanzierungsschwierigkeiten und der Kooperationen bzw. Übergänge der „Psychosozialen Zentren für Flüchtlinge und Folteropfer“ mit den bzw. in Regeldienste/n. Es sollen vorhandene deutschland-, europa- und weltweite Erfahrungswerte zusammengetragen werden und auf Grundlage dessen verschiedene Wege für die Behandlung und Begleitung psychisch belasteter Flüchtlinge und Folteropfer entwickelt werden. Die Bundesfachtagung ist in erster Linie das Forum der deutschen psychosozialen Zentren für Flüchtlinge und Folteropfer. (Regionales) Fachpublikum und alle weiteren Interessierten sind ebenfalls herzlich eingeladen, an der Tagung teilzunehmen.

1. Tag: Freitag, 7. November 2008

14:00 Uhr | Begrüßung

Katrin Göring-Eckardt (MdB, Vize-Präsidentin des Bundestages)
Dr. Andreas Lischke (Vorstandsmitglied DW Mitteldeutschland)
Elise Bittenbinder (Vorstandsvorsitzende BAfF)

14:30 Uhr | Lesung mit Gespräch

„Die psychosoziale Versorgung von Kindersoldaten in Mozambique“
Dr. Boia Efraime Junior, Mozambique

15:30 Uhr | Kaffeepause

16:00 Uhr | Podiumsdiskussion

„Psychisch belastete Flüchtlinge und Folteropfer in der Regelversorgung? – Analysen und Perspektiven“

Katrin Göring-Eckardt (MdB, Vize-Präsidentin des Bundestages)
Dr. Helmut Fischer (Sozialpsychiatrischer Dienst Weimar) – *angefragt*
Eckehard Peters (Ausländerbeauftragter der Thüringer Landesregierung)
Dorothee Hillenbrand (Vorstandsmitglied der Psychotherapeutenkammer Berlin)
Dr. Mechthild Wenk-Ansohn (bzfo Berlin)
Moderation:
Prof. Dr. Wolfgang Behlert (Vorstandsmitglied refugio thüringen e.V.)

17:30 Uhr | Diskussionsrunde zum Thema

18:00 Uhr | Abendessen

20:00 Uhr | Offener Abend

Die BAfF-Zentren stellen sich vor: Filme, Informationsmaterialien etc.

7. bis 9. November 2008

2. Tag: Samstag, 8. November 2008

09:00 Uhr | Impulsreferate mit Diskussionsrunde

„Abrechnung der Psychosozialen Zentren für Flüchtlinge und Folteropfer mit Krankenkassen und Sozialämtern – DolmetscherInnen-, Fahrt- und Psychotherapiekosten“
Gerlinde Dötsch, Manfred Mankowitzki (BF Ulm)
Barbara Wolff, Sabine Lübben (fatra Frankfurt/Main)

10:30 Uhr | Vortrag mit Diskussion

„Das Modell OASIS – staatliche Unterstützung und Kooperationen mit Regeldiensten in Dänemark“
Ulrik Jørgensen (Direktor OASIS – Behandlungszentrum für Flüchtlinge, Kopenhagen, Dänemark)

12:00 Uhr | Mittagessen und Pause

14:00 Uhr | Workshops (bis 17:30 Uhr)

1. „Regelversorgung ohne Regeln? – Einhaltung humanitärer Standards in den einzelnen Bundesländern im Vergleich“
Antje-Christin Büchner, Hannah Heinemann (PsZF Thüringen)
2. „Das Modell OASIS und die Umsetzung der EU-Richtlinien in Deutschland: die Finanzierung der Psychosozialen Zentren für Flüchtlinge und Folteropfer“
Anni Kammerlander (REFUGIO München)
Elise Bittenbinder (Vorstandsvorsitzende BAfF)
3. „Mentoring – Unterstützung, Förderung und Integration auf der Basis persönlicher Beziehungen. Was leistet das Mentoring – Konzept in der Arbeit mit traumatisierten Flüchtlingen?“
Amelie von Griessenbeck (Kordinatorin des XENION Mentorenprojektes Berlin) – *angefragt*
4. „Training zum Arbeiten mit DolmetscherInnen für Professionelle im Gesundheitswesen“
Savita Dhawan (Psychodrama Werkstatt Berlin)

18:00 Uhr | Plenum und Diskussion

„Abschließende Gedanken und Perspektiven“
Prof. Dr. Jochen Zenker (Vorstandsmitglied BAfF)
Moderation:
Gesa Busche (Kordinatorin REFUGIO Thüringen)

20:00 Uhr | Buffet und Tanz im Ricarda-Huch-Haus

3. Tag: Sonntag, 9. November 2008 (BAfF-interner Tag)

09:00 Uhr | BAfF-Mitgliederversammlung

12:00 Uhr | Kaffeepause und Imbiss

13:00 Uhr | Abreise